Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

CooperationVET

Förderaufruf – Internationale Berufsbildungszusammenarbeit mit Costa Rica

Richtlinie zur Förderung von Projekten der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit – CooperationVET

Entwicklung eines digitalen Ökosystems zur Stärkung der dualen Berufsbildung in Costa Rica

Vom 28.10.2025

1 Hintergrund

Die internationale Zusammenarbeit im Bereich der dualen Berufsausbildung (im Folgenden: VET) zwischen Costa Rica und Deutschland besteht seit 2016. Die ersten Jahre der deutsch-costa-ricanischen Zusammenarbeit waren von einem grundlegenden, vorbereitenden Dialog über die berufliche Bildung geprägt. Anfang 2018 wurde mit einem Dekret ein formeller Rahmen für die Einführung der dualen Berufsausbildung in Costa Rica geschaffen. Mit der Einrichtung eines nationalen Qualifikationsrahmens (MNC-EFTP-CR) wurde anschließend eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung maßgeschneiderter Ausbildungsprofile und die Sicherung einer hohen Qualität in der beruflichen Bildung geschaffen.

Am 6. März 2019 unterzeichneten das damalige Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das costa-ricanische Ministerium für öffentliche Bildung (MEP) ein Kooperationsabkommen zur beruflichen Bildung, das 2022 verlängert wurde. Seitdem wurden weitere enge Kontakte mit dem Instituto Nacional del Aprendizaje (INA), dem Sindicato de Trabajadores de la Educación (SEC) und der Universidad Técnica Nacional (UTN) geknüpft. Seit 2020 wird die Arbeitsgruppe der „Beratungs- und Förderkommission (CAP)“, die die costa-ricanische Regierung bei der Einführung dualer Ausbildungsmöglichkeiten im Berufsbildungssystem und bei der Stärkung des institutionellen Rahmens unterstützt, von der Zentralstelle „GOVET“ der Bundesregierung beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) beraten.

Die von Deutschland geförderten Projekte in Costa Rica zielen vor allem auf die Standardisierung und weitere Institutionalisierung der dualen Berufsausbildung, die Einführung und Erprobung des dualen Berufsbildungsmodells sowie die stärkere Einbindung wirtschaftlicher und sozialer Akteure.

Im Februar 2022 wurden die ersten dualen Ausbildungsgänge in der Geschichte Costa Ricas in den Berufen „Webentwicklung“ und „Elektrotechnik“ gestartet. Diese vom MEP initiierte Ausbildung junger Costa-Ricaner wurde durch das Projekt CoRiCert[1] des damaligen BMBF unterstützt. Sein Ziel war es, costa-ricanische Akteure in die Lage zu versetzen, ein Pilotformat für handlungsorientierte Prüfungen in dualen VET-Programmen zu entwickeln und umzusetzen. Diese Piloten und andere Instrumente zur Integration von Unternehmen in duale Ausbildungsgänge stehen seit Anfang 2025 zur Verfügung. Gleichzeitig unterstützte das vom damaligen BMBF finanzierte Projekt CoRiVET[2] die gemeinsame Arbeit einer deutschen und einer costa-ricanischen Universität mit Maßnahmen, die sich auf die Entwicklung einer professionellen Pädagogik und Fachdidaktik zugunsten der Lehrkräfteausbildung an berufsbildenden Schulen konzentrierten.

[1] Berufsbildung International, https://www.berufsbildung-international.de/laenderkooperationen/costa-rica/ (letzter Zugriff: 16.10.2025).
[2] Berufsbildung International, https://www.berufsbildung-international.de/laenderkooperationen/costa-rica/ (letzter Zugriff: 16.10.2025).

Drei Jahre nach der Einführung steht die duale Berufsbildung vor strukturellen Herausforderungen, um eine weitere Konsolidierung und den Ausbau voranzutreiben. Zentrale Entwicklungsfelder liegen derzeit in der Stärkung digitaler Lehrmethoden bei gleichzeitiger Wahrung bewährter analoger Ansätze, im Aufbau wirksamer Bewertungs- und Zertifizierungsmechanismen zur Sicherung von Qualität, Fairness und Relevanz sowie in der weiteren Verbesserung der Koordination zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen.

Durch Fortschritte in diesen Bereichen kann die Verbindung zwischen Bildungssystem und Wirtschaft noch enger gestaltet und das transformative Potenzial des dualen Modells weiter ausgeschöpft werden. Daher gilt es, die Kapazitäten der Bildungsakteure – Lehrkräfte, Führungspersonal, Ausbildungspersonal im Unternehmen sowie auch die Auszubildenden – zu stärken, durch technologische Instrumente, innovative Lehrmethoden sowie Management- und Bewertungssysteme, die den Anforderungen der heutigen (und zukünftigen) Arbeitsumgebung entsprechen.

Diese Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen erfolgt im Rahmen der *Strategie der Bundesregierung für die internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung*, unter Bezugnahme auf die deutsch-costa-ricanische Zusammenarbeit im Bereich von VET und in Übereinstimmung mit der *Richtlinie zur Förderung von internationalen Kooperationsprojekten im Bereich der Berufsbildung – CooperationVET*[3]. Ziel ist es, ein Projekt von beiderseitigem Interesse als Fortsetzung früherer Kooperationsprojekte zu fördern und damit einen Beitrag zur Intensivierung der bilateralen Zusammenarbeit mit Costa Rica im Bereich von VET und zur Erreichung der Ziele der costa-ricanischen Berufsbildungsreform zu leisten.

2 Förderziel

Das geplante Projekt zielt darauf ab, ein umfassendes digitales Ökosystem zu entwickeln, um die duale Berufsausbildung in Costa Rica durch eine technologische Plattform mit innovativen pädagogischen Ressourcen und Werkzeugen zu stärken. Diese sollen die Qualität, die Relevanz und die Effizienz der Koordination zwischen Bildungszentren und Unternehmen zum Nutzen von Auszubildenden, Lehrkräften und dem Ausbildungspersonal in der Wirtschaft verbessern.

Die Zielgruppen, die mit dieser Initiative erreicht werden sollen, sind:

- Auszubildende, die über flexible, integrative und aktuelle Instrumente verfügen werden, die ihre Lernerfahrung und ihre Beschäftigungsfähigkeit verbessern.
- Lehrkräfte und Führungskräfte, die Ressourcen für eine effizientere Unterrichtsgestaltung, Bewertung und Koordination erhalten.
- Ausbildungspersonal in der Wirtschaft, das Unterstützungen und Schulungen erhält, um qualitativ hochwertige Lehr-/Lernprozesse im Umfeld des Unternehmens zu gewährleisten.
- Unternehmen, die bei der Ausbildung von Talenten eine wichtige Rolle spielen und durch Managementinstrumente und Qualitätszertifizierung eine Anerkennung erhalten.

[3] BMFTR, https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2022/09/2022-09-12-Bekanntmachung-CooperationVET.html (letzter Zugriff: 16.10.2025).

Insgesamt soll dieses Projekt die duale Berufsausbildung des MEP modernisieren, dieses darin unterstützen, die derzeitigen strukturellen Herausforderungen zu meistern, und nachhaltige, skalierbare Strukturen einführen, die auf die Bedürfnisse Costa Ricas abgestimmt sind.

3 Gegenstand der Förderung

Im Rahmen dieser Maßnahme wird ein Kooperationsprojekt in Form eines Einzel- oder Verbundvorhabens mit einer Dauer von bis zu drei Jahren gefördert.

4 Arbeitsplanung

Im Rahmen des Projekts wird eine digitale Plattform für die duale Berufsausbildung entwickelt und auf den Servern des MEP gehostet. Diese Plattform soll die folgenden Komponenten enthalten:[4]

A. Modul für VET-Akteure (Digitale Bibliothek mit multimedialen Lehrmitteln)

a) Handbuch für eine Strategie zur Nutzung digitaler Lehr-/Lernmittel und Werkzeuge im pädagogischen Arbeiten für Lehrkräfte und, separat, für ausbildendes Personal in Unternehmen.
b) Videos zur Einführung in die duale Berufsbildung für Auszubildende, für Lehrkräfte und für Unternehmen (3 Videoclips von je ca. 2 Minuten Länge).
c) Virtueller Host (Avatar) für häufig gestellte Fragen, zur Mehrfachnutzung und für alle an dualen Ausbildungsgängen beteiligten oder interessierten Personengruppen.

B. Digitale Plattform für das Ausbildungsmanagement

a) Nachverfolgung und Bewertung der beruflichen Ausbildung
   - Formate für die Ausarbeitung und Hinterlegung der individuellen Lernprotokolle im digitalen Format.
   - Digitales Instrument für die Nachverfolgung und Bewertung der beruflichen Ausbildung im Online-Format (für jedes Fachgebiet und jede Ausbildungsstufe, mit Fortschrittsbalken).
   - Digitales Instrument für die absolvierte berufliche Praxis im Online-Format (für jedes Fachgebiet und jede Stufe, mit Fortschrittsbalken und summativer Skala).

b) Sicheres Kommunikationssystem, das die vom MEP gestellten Cybersicherheitsanforderungen erfüllt (für Lehrkräfte, Ausbildungspersonal und Auszubildende).
c) Modul für digitale Nachweise zum Speichern von Videos, Fotos, Berichten, Projekten usw.
d) Digitales Format eines Anwesenheitsberichtssystems.
e) Video-Tutorial oder interaktives Tutorial, das die einzelnen Schritte zur Nutzung des Portals mit praktischen Übungen verdeutlicht (z. B. Hochladen eines dualen Ausbildungsplans, Nutzung des sicheren Kommunikationssystems u. a.).
f) Instrumente zur Zusammenarbeit von Bildungspersonal in berufsbildenden Einrichtungen mit Ausbildungspersonal in Unternehmen in Echtzeit.

[4] Die costa-ricanischen Partner haben weiterführende Hinweise zu dem geplanten Weiterbildungsprogramm zur Verfügung gestellt. Diese stehen als separate Datei zum Download zur Verfügung. Zu Beginn der Projektlaufzeit soll ein kontinuierlicher Prozess zur Abstimmung der Arbeiten starten.

g) Schulungen und technische Unterstützungen für die lokale, vom MEP betreute Systemadministration.

C. Ausbildungsprogramm

a) Allgemeine Ausbildung in den dualen Charakteristika der Berufsbildung

Der Kurs „Einführung in die duale Berufsausbildung in Costa Rica“ soll einen umfassenden Überblick über die duale Berufsbildung bieten, die den Unterricht im Klassenzimmer mit der Praxis in realen Arbeitsumgebungen bietet. Der Kurs zielt insbesondere darauf ab, den Teilnehmenden die Realität der dualen Berufsausbildung in Costa Rica näher zu bringen. Er richtet sich an Lehrkräfte und ausbildendes Personal in Unternehmen, an Auszubildende, sowie auch an alle diejenigen, die ein allgemeines Interesse an der dualen Ausbildung haben. Insofern soll ein breites Publikum angesprochen werden.

Der Kurs soll für die Umsetzung in einer virtuellen Lernumgebung (z. B. mit Hilfe eines LMS wie Moodle) entwickelt werden. Er soll sechs verschiedene Module umfassen und mit ca. 20 Unterrichtsstunden konzipiert werden. Die Kurseinheiten sollen ein digitales Onboarding, eine Einführung in die duale Berufsbildung, eine Einführung in den costa-ricanischen Rechtsrahmen und den nationalen Kontext sowie weitere Spezialisierungen im Hinblick auf die duale Ausbildung beinhalten.

b) Schulungen für Lehrkräfte in grundlegenden und fortgeschrittenen Kompetenzen für die digitale Ausrichtung der dualen Berufsausbildung

Eine Schulung „Digitale Kompetenzen für die Berufsbildung 5.0“ soll sich an Lehrkräfte, an wissenschaftliche Referenten und an weitere Interessierte an der dualen Berufsbildung wenden, die ihre pädagogische Arbeit durch Kenntnisse in neuen Technologien, interaktiven Methoden und immersiven Umgebungen weiterentwickeln möchten. Das Programm soll ein aktuelles und praxisorientiertes Training enthalten, das auf die Trends der Industrie 5.0 abgestimmt ist. Es soll ein Kurs entwickelt werden, der sechs Module für die professionelle pädagogische Ausbildung anbietet und insgesamt ca. 120 Stunden Schulung umfasst.

Die Kurseinheiten umfassen nach einer Einführung Sitzungen zu den Themen Digitale Transformation und Lehrkompetenzen in der technischen Bildung (Industrie 5.0, Gesellschaft 5.0 und digitales Umfeld), fortschrittliche digitale Werkzeuge für den Unterricht, virtuelle Simulationsklassen und -labore, immersive Umgebungen und erweiterte Realität sowie weitere relevante Themen rund um digitale Lehre und Ausbildung als Teil der dualen Berufsausbildung. Es werden theoretische und deskriptive Inhalte erwartet, nicht jedoch die praktische technische Umsetzung dieser Technologien. Dennoch sind Beispiele für die digitale Umsetzung, etwa in Form von Simulationen, ausdrücklich wünschenswert. Der Kurs soll sowohl virtuelle als auch Präsenzanteile umfassen. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung praktischer Projekte erwünscht, die so gestaltet werden, dass sie sowohl in Schulen als auch in Unternehmen wirksam umgesetzt werden können.

Im Rahmen der Projektumsetzung soll mit Bezug auf die Nutzung der Gesamtergebnisse ein Nachhaltigkeitskonzept entwickelt werden, in dem spätestens nach ca. der Hälfte der Projektlaufzeit konkrete Vorschläge formuliert werden, deren Verwirklichung vorbereitet wird und die kontinuierlich weiterentwickelt werden (Entwurf und Aktualisierung eines Nachhaltigkeitsplans).

Eine detaillierte Abstimmung mit den costa-ricanischen Partnern im MEP und ein ständiger Kontakt mit dem Team, das für die Berufsbildung in Costa Rica zuständig ist, werden vorausgesetzt und sind für die Umsetzung des Projektes unerlässlich. Eine Einbindung der Sozialpartner ist erwünscht und soll im Rahmen der Abstimmung gewährleistet werden.

Die costa-ricanischen Partner im MEP stellen den deutschen Akteuren weiterführende Hinweise zu dem geplanten Arbeitsprogramm zur Verfügung (als weiterführende Information in einer deutschen Arbeitsversion[5] verfügbar), die separat heruntergeladen werden können. Darüber hinaus stellt das MEP zu Projektbeginn Informationen bezüglich der bereits vorhandenen digitalen Infrastruktur in der Berufsbildung zur Verfügung.

Das vorgeschlagene Weiterbildungsprogramm folgt dem Europäischen Rahmen für digitale Bildungsinhalte[6], jedoch mit Anpassungen für Zentralamerika. Beim Europäischen Rahmen handelt es sich um eine Reihe von Leitlinien, Standards und bewährten Praktiken, die von der Europäischen Union entwickelt wurden, um digitale Technologien effektiv in die Bildungssysteme zu integrieren und so die Qualität, Integration und Wettbewerbsfähigkeit der Bildung im Kontext der digitalen Wirtschaft zu verbessern.

5 Besondere Zuwendungsvoraussetzungen

Wesentliche Anforderungen an die für das Projekt verantwortliche(n) Organisation(en) sind eine gründliche Kenntnis der deutschen Strukturen und Prozesse der dualen Berufsausbildung, Kenntnisse der costa-ricanischen dualen Berufsbildungssysteme und gute Spanischkenntnisse. Nachgewiesene Fähigkeiten in der Entwicklung digitaler Lernmaterialien, Erfahrung in der Implementierung digitaler Plattformen und Kompetenz im IT-Projektmanagement sind ebenfalls erforderlich. Wünschenswert sind außerdem Kenntnisse der lateinamerikanischen Berufsbildungssysteme, mehrjährige Projekterfahrung in der Region und die Fähigkeit, zwischen den Interessen der verschiedenen Akteure in der Berufsbildung zu vermitteln.

Eine Beteiligung der deutschen Bildungswirtschaft, insbesondere von privatwirtschaftlichen Anbietern in der Berufsausbildung und -weiterbildung, ist ausdrücklich gewünscht.

6 Höhe der Zuwendung

Die Zuwendungen werden bei Bewilligung auf einen Höchstbetrag begrenzt. Sie dürfen die tatsächlichen Ausgaben nicht überschreiten. Die Zuwendungssumme soll insgesamt 600.000 EUR für das Einzel- oder Verbundprojekt nicht überschreiten.

Die Ausgaben/Kosten für die Durchführung des Projekts können unter den folgenden Rubriken anerkannt werden:

[5] Berufsbildung International, https://www.berufsbildung-international.de/foerderung/bekanntmachungen-und-foerderaufrufe/foerderaufruf-bilaterale-berufsbildungszusammenarbeit-mit-costa-rica/ (letzter Zugriff 28.10.2025).
[6] Europäischer Rahmen für digitale Bildungsinhalte - European Education Area, https://education.ec.europa.eu/de/focus-topics/digital-education/action-plan/content-framework. Berücksichtigung können außerdem die Empfehlungen des Rats der Europäischen Union für hochwertige und nachhaltige Berufsbildung, https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-6779-2018-INIT/en/pdf, sowie auch die Empfehlungen der ILO https://normlex.ilo.org/dyn/nrmlx_en/f?p=NORMLEXPUB:12100:0::NO:12100:P12100_INSTRUMENT_ID:4347381:NO, finden (letzter Zugriff: 07.10.2025).

- Personal (siehe Nr. 3 CooperationVET[7]);
- Sachausgaben: Materialien und Ausgaben für Workshops und gemeinsame Partnertreffen im Zielland sowie empirische Forschung (z. B. Datenerhebung, Transkription, Übersetzungen, Software) und Werbemaßnahmen für den Wissenstransfer, wie Publikationen, Soziale Medien;
- Vergabe von Aufträgen: Dienstleistungsverträge (z. B. Unterstützung bei spezifischen Aufgaben, Übersetzungsdienste) sowie Dienstleistungen und Lieferungen für eine Abschlussveranstaltung (z. B. Catering, Raummiete, Verbrauchsmaterial);
- Ausgaben für Schulungen und berufliche Weiterbildung;
- Dienstreisen: Inlands- und Auslandsdienstreisen, bspw. Reisen zu Verbundpartnern, Partnern im Zielland oder zur Teilnahme an Konferenzen, Workshops usw.

7 Verfahren

Die Projektskizzen müssen bis zum 6. Januar 2026 eingereicht werden.

Bei Verbundprojekten ist die Projektskizze in Abstimmung mit den Verbundpartnern durch den Verbundkoordinator vorzulegen.

Für Projektskizzen stellt der Projektträger ein Formular als Download[8] zur Verfügung. Regelungen zu Inhalt und Aufbau der Projektskizze sind in der Rahmenbekanntmachung CooperationVET unter Punkt 7.2.1[9] zu finden. Darüber hinaus sind Arbeitshilfen und weiterführende Informationen auf der Website Berufsbildung International[10] abrufbar.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) wird der DLR Projektträger eine digitale Informationsveranstaltung anbieten. Die Veranstaltung wird am 12.11.2025 stattfinden (Anmeldelink[11]).

Für alle allgemeinen Fragen und Fragen zur Projektskizzeneinreichung wenden Sie sich bitte an den DLR Projektträger; Ansprechpersonen sind:

Dr. Andreas P. Müller – E-Mail: Andreas.Mueller@dlr.de, Tel.: +49 228 3821-1301 und
Matthias Bockhold – E-Mail: Matthias.Bockhold@dlr.de, Tel.: +49 228 3821-2157.

[7] BMFTR, https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2022/09/2022-09-12-Bekanntmachung-CooperationVET.html (letzter Zugriff: 16.10.2025).
[8] Berufsbildung International, https://www.berufsbildung-international.de/foerderung/informationen-zur-foerderung/ (letzter Zugriff: 07.10.2025).
[9] BMFTR; https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2022/09/2022-09-12-Bekanntmachung-CooperationVET.html (letzter Zugriff: 16.10.2025).
[10] Berufsbildung International, https://www.berufsbildung-international.de/ (letzter Zugriff: 07.10.2025).
[11] Informationsveranstaltung, https://projekttraeger.dlr.de/media/events/ibb/ letzter Zugriff: 07.10.2025).

Hinweis:

Dies ist ein formloser Förderaufruf auf Grundlage der Richtlinie zur Förderung von Projekten der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit – CooperationVET vom 12.09.2022[12] mit der Änderung der Bekanntmachung vom 23.11.2023[13]. Die Bestimmungen dieser Richtlinie finden auf eingereichte Skizzen und Anträge unverändert Anwendung.

Der Schutz des geistigen Eigentums (Immaterialgüterschutz) spielt eine wichtige Rolle. Alle Verbundpartner regeln deshalb ihre Zusammenarbeit in einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung vor der Bewilligung des Vorhabens.

[12] BMFTR, https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2022/09/2022-09-12-Bekanntmachung-CooperationVET.html (letzter Zugriff: 16.10.2025).

[13] BMFTR, https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2023/12/2023-12-11-%c3%84nderungsbekanntmachung-CooperationVET.html (letzter Zugriff: 16.10.2025).